



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

Pressemitteilung

Zweites „Einkaufs- und Beschaffungsforum Mittelosteuropa“ in Prag brachte Teilnehmerrekord

Prag, 20. Oktober 2015 – In Prag fand am vergangenen Donnerstag das von der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK) ausgerichtete zweite „Einkaufs- und Beschaffungsforum Mittelosteuropa“ statt. Mit 220 Gästen nahmen in diesem Jahr doppelt so viele Firmenvertreter teil wie beim ersten Jahrgang in Ungarn. Die DTIHK hat das Forum in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) und der Auslandshandelskammer Ungarn organisiert.

„Bei den mittelosteuropäischen Ländern handelt es sich um sehr attraktive Märkte“, sagte der DTIHK-Präsident Axel Limberg bei der Eröffnung der Veranstaltung. Im Fokus standen die Länder Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei sowie Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Serbien. Zahlreiche Lieferanten waren im Vorfeld ausgewählt und nach Prag eingeladen worden, um sich in organisierten Matchmaking-Gesprächen mit Einkäufern aus deutschsprachigen Ländern zu treffen. Laut Limberg empfehlen sich Lieferanten aus Mittelosteuropa aufgrund niedriger Lohnkosten bei gleichzeitig hoher Qualität. Die Region punkte zudem durch seine geographische Nähe zu Deutschland sowie stabile politische und rechtliche Rahmenbedingungen.

„Dies beweist, dass die mittel- und osteuropäischen Länder elf Jahre nach der ersten Osterweiterung längst zu einer echten Alternative für deutsche Beschaffer geworden sind“, sagte Christoph Feldmann, Hauptgeschäftsführer des BME, am Freitag in Frankfurt. Auch der BME-Vorstandsvorsitzende, Horst Wiedmann, ermunterte die anwesenden Einkäufer, die Veranstaltung für den aktiven Erfahrungsaustausch zu nutzen. *„Es gibt immer jemanden, der über die Dinge besser Bescheid weiß“,* so Wiedmann, der beim Unternehmen ZF Friedrichshafen für Strategische Materialwirtschaft und Zentrale Services zuständig ist.

In Vorträgen wurden auch neue Geschäftsmodelle der Kontakthanbahnung zwischen Einkäufern und Lieferanten sowie ein effektives Lieferanten-Risikomanagement vorgestellt. Die Chancen und Strategien der Beschaffung in den MOE-Ländern waren das Thema in Paneldiskussionen.

Kontakt:

Christian Rühmkorf
Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs
Tel.: +420 221 490 303
E-Mail: ruehmkorf@dtihk.cz



Weitere Infos:

Olaf Holzgrefe

Leiter International Business & Affairs

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)

Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt

Tel.: 0 69/3 08 38-3 43, mobil: 01 72/395 38 99

E-Mail: olaf.holzgrefe@bme.de

Über die DTIHK: Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) ist mit 650 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und tschechischen Firmen und setzt sich bei Politik und Verwaltung für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen in Tschechien ein. Die DTIHK gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland; Dachorganisation ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin. Ihre 100%-ige Tochtergesellschaft **AHK Services s.r.o.** berät und unterstützt in allen Fragen rund um die Markterschließung. Die globale Servicemarke **DEinternational** steht dabei als Garant für Qualität und professionelle Leistung im AHK-Verbund.